

JAHRES- BERICHT 2022



#WUESCHAUTHIN



Würzburger
Ombudsrat

Unabhängige Antidiskriminierungsstelle



Würzburg

SCHAUT HIN!

GEGEN DISKRIMINIERUNG FÜR ZIVILCOURAGE

Jahresbericht 2022

11. BERICHT

Am 23.09.2010 richtete der Stadtrat den Würzburger Ombudsrat als Beirat ein. Die Mitglieder des Würzburger Ombudsrates werden auf Vorschlag des Würzburger Bündnisses für Demokratie und Zivilcourage für die Dauer ihrer Legislatur von den amtierenden Stadträtinnen und Stadträten im Amt ernannt.

Diskriminierung ist alltäglich und bleibt dennoch oft unsichtbar. Für die Zivilgesellschaft und unsere Kommune bleibt es eine ständige Herausforderung, Diskriminierungen bewusst und öffentlich zu machen und Betroffene zu stärken.

Die Arbeit des Ombudsrates ist eng verbunden mit dem Engagement des Würzburger Bündnisses für Demokratie und Zivilcourage e.V. für Zivilcourage und gegen Diskriminierung.

Antidemokratische Diskursverschiebungen in der Gesellschaft sowie Antisemitismus, Verbreitung von Ungleichwertigkeitsideologien und Verschwörungsmymen bleiben weiterhin herausfordernd.

Der Berichtszeitraum erstreckt sich von Ende Dezember 2021 bis einschließlich Dezember 2022.

Der Bericht gliedert sich in folgende Teile:

Unsere Aufgaben (S. 03)

Tätigkeiten & Arbeitsweisen (S.04)

Entwicklungen (S.07)

Zahlen und Daten (S.08)

Empfehlungen (S.12)

Ausblick (S.16)

Wir wünschen eine
anregende Lektüre!

Melissa Bey-Neuss

Stephanie Böhm

Burkhard Hose

Sarah Morcos

Jeremias Schuler



*Menschenwürde als
Leitprinzip*

UNSERE AUFGABEN

→ Prävention
→ Vernetzung
→ Gesprächsformate

→ Beschwerdemanagement
→ Beratung
→ Vermittlung
→ Dokumentation

→ Öffentlichkeitsarbeit
→ Kampagnen
→ Aktionen
→ Veranstaltungen

Aus der Satzung des Würzburger Ombudsrats

§ 2 Aufgaben, Rechte und Pflichten

(1) Der Würzburger Ombudsrat ist eine Anlaufstelle für Bürgerinnen und Bürger, die sich durch Handeln, Duldung oder Unterlassung jeglicher Art, sei es durch juristische wie natürliche Privatpersonen, bzw. durch Träger der öffentlichen Gewalt oder durch Vereinigungen, die sich ganz oder überwiegend in der öffentlichen Hand befinden, in ihrer Menschenwürde diskriminiert fühlen.

(2) Der Würzburger Ombudsrat nimmt diese Fälle auf und dokumentiert sie. Er versucht, durch Beratung, Gespräch und Vermittlung von Hilfeangeboten Abhilfe zu schaffen.

(3) Durch Öffentlichkeitsarbeit zum Thema Diskriminierung und Zivilcourage trägt der Würzburger Ombudsrat zur Schaffung einer diskriminierungsfreien und zivilcouragierten Bürgergesellschaft in Würzburg bei.

(4) Der Würzburger Ombudsrat hat das Recht und die Pflicht, jährlich dem Stadtrat schriftlich und mündlich über die ihm bekanntgewordenen und dokumentierten Fälle sowie über aktuelle Entwicklungen aus seinem Aufgabenbereich zu berichten.

Tätigkeiten & Arbeitsweisen

ENGAGEMENT IN ZAHLEN

25
Sitzungen &
Arbeitstreffen

Interne Beratung zu Diskriminierungsfällen, Erörterung von Entwicklungen und Diskriminierungsrisiken in der Stadtgesellschaft, Planung von Veranstaltungen & Öffentlichkeitsarbeit. Fort- und Weiterbildung der Mitglieder des Ombudsrates.

Mit Veranstaltungen & Aktionen sensibilisieren wir für Diskriminierung, Menschenrechte und demokratische Werte, z.B. mit dem Vortrag "Was tun bei rassistischer Diskriminierung" am 14.03.22, der Aktion "Schweigendes Gedenken" am 25.06.22, der Social Media-Beitragsreihe "Diskriminierungsmerkmale" oder mit weiteren Bildungs- und Vernetzungsveranstaltungen.

9
Veranstaltungen
& Aktionen

10
Kontakt- &
Vernetzungs-
gespräche

In Kontakt- und Vernetzungsgesprächen (sog. Freitagsgespräche) gehen wir mit Akteur:innen und Organisationen in Austausch. Zum Beispiel mit der WVV, der Main-Post und Stellen der Stadt Würzburg sowie Verbänden und Selbstorganisationen von Menschen, für die Diskriminierung ein Querschnittsthema ist.

Tätigkeiten & Arbeitsweisen

ÖFFENTLICH- KEITSARBEIT

Kampagne "Würzburg schaut hin - für ein diskriminierungsfreies Nachtleben":

- Ansprache von Clubs, Bars und Kneipen
- Materialverteilung
- Öffentlichkeitsarbeit (z.B. Social Media)



Viel zu oft erleben Menschen im Nachtleben Diskriminierung und können nicht am Nachtleben teilnehmen ohne Belästigung oder Ausgrenzung zu erleben, z.B. aufgrund mangelnder Barrierefreiheit. Aus diesem Grund wurde die Kampagne gestartet.

Von Diskriminierung Betroffene oder solche, die diese beobachten, sollen so unter dem Motto „Gemeinsam & Solidarisch“ über die Meldeplattform „Würzburg schaut hin!“ (www.wuerzburg-schauthin.de) und das Angebot einer unabhängigen Antidiskriminierungsstelle informiert werden. Es soll außerdem das Ziel verfolgt werden, Menschen hinsichtlich jeder Form der Diskriminierung zu sensibilisieren, sodass sie auch Mut finden, Zivilcourage zu zeigen.

Mit Unterstützung durch Würzburger Clubs, Bars und Kneipen wird Diskriminierung, die sowohl Feiernde, als auch Mitarbeitende treffen kann, etwas entgegengesetzt! Kampagnenmaterial in Form von Postern, Postkarten und Aufklebern in den Locations machen auf die Antidiskriminierungsberatung in Würzburg aufmerksam und sensibilisieren für ein inklusiveres Nachtleben. Die Kampagne wird auch online über Social Media sichtbar gemacht. So können die Locations Fotos veröffentlichen und ihre Unterstützung zeigen.

Tätigkeiten & Arbeitsweisen

BEISPIELE

Öffentlichkeitsarbeit, Aktionen und Veranstaltungen

Sensibilisierung für:

- Menschenwürde & Menschenrechte im Kontext Rassismus und Behinderung
- Zivilcourage und Engagement in Würzburg
- Formen und Ebenen von Diskriminierung

ANMELDUNG UND KOMPLETTES PROGRAMM DER INTERNATIONALEN WOCHEN GEGEN RASSISMUS: WWW.DEMOKRATIE-LEBEN-WUERZBURG.DE

Was tun bei rassistischer Diskriminierung? – Digitaler Vortrag

Wann? 18:30 - 20:00
Wo? online via Zoom

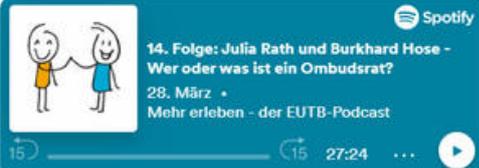



Würzburg **SCHAUT HIN!** Diskriminierung erlebt?...

Diskriminierung

i Diskriminierung verstößt gegen Menschenrechte. Niemand darf wegen Geschlecht, Religion (Glauben & Weltanschauung), (sozialer) Herkunft (Sprache, Nationalität, etc.), Alter, sexueller Orientierung, Geschlechtsidentität oder Behinderung benachteiligt werden.

Spotify
14. Folge: Julia Rath und Burkhard Hose - Wer oder was ist ein Ombudsrat? ▾



14. Folge: Julia Rath und Burkhard Hose - Wer oder was ist ein Ombudsrat?
28. März • Mehr erleben - der EUTB-Podcast

Europatag 2022

Wir sind mit einem Stand beim Europatag vertreten! Kommt vorbei und erfahrt mehr über uns & unsere Arbeit!

15.05.2022 ab 11.00 Uhr vor der Umweltstation

Testet euer Wissen beim Europaquiz!



Mitten in der Stadt: Gemeinsames Nachdenken über die Gewalttat am Barbarossaplatz

Gesprächsabend unter der Schirmherrschaft von Oberbürgermeister Christian Schuchardt

23. JUNI 2022
19 – 21 UHR
BURKARDUSHAUS

Würzburg trauert. Würzburg hält zusammen. **SCHAUT HIN!**

Schweigendes Gedenken ein Jahr nach der Gewalttat

Samstag, 25.06.2022
13:00 - 17:00 Uhr
Barbarossaplatz (Eingang Woolworth)



Auf die Begegnung kommt es an. Vortrag mit Raul Krauthausen

29. November 2022
18.00 - 19.00 Uhr, online via Zoom

Lehrstuhl Sonderpädagogik V – Pädagogik bei Verhaltensstörungen, Uni Würzburg



*Entwicklungen im
Berichtszeitraum*

ENTWICKLUNG

Schlaglichter zu Entwicklungen im Würzburger Ombudsrat

Antidiskriminierungsberatung

Professionalisierung und Orientierung an bundesweiten Fachstandards des Antidiskriminierungsverbandes Deutschland (advd)

Einarbeitungs- und Qualifizierungsphase der neuen Mitarbeiterin im Hauptamt

Zertifizierung zur Antidiskriminierungsberaterin nach advd-Standards

Netzwerkarbeit vor Ort in Würzburg

Ansprache von und Vernetzung mit Mitgliedsorganisationen im WBDZ e.V. sowie weiteren Akteuren, Organisationen und Beratungsstellen sowie Entwicklung von Community- & Selbsthilfe-Infrastrukturarbeit (in Bezug auf Diskriminierung)

Netzwerkarbeit bundesweit

Aktives Mitglied im Antidiskriminierungsverband Deutschland (advd): Beteiligung an Fachdiskursen und Arbeitsgruppen.



*Zahlen & Daten: Diskriminierung
in Würzburg*

BERATUNG & MELDUNGEN

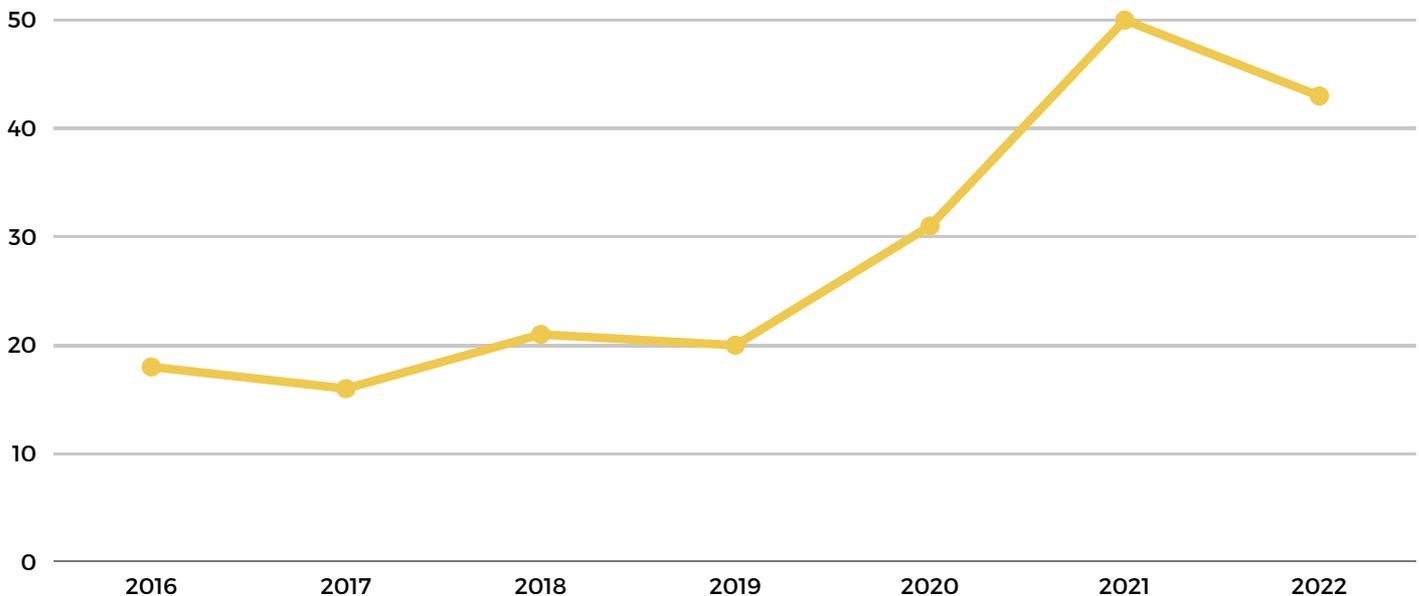
Im Berichtszeitraum bleiben Meldungen und Beratungsanfragen auf anhaltend hohem Niveau. Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum sind die Diskriminierungsrisiken und Meldungen im Zusammenhang mit Corona-Schutzmaßnahmen gesunken.

34

Beratungsanfragen

9

Meldungen



Dokumentation & Dokumentationssysteme:
Der Ombudsrat erfasst und dokumentiert seine Tätigkeit und die Fälle durch Protokolle und ein internes Dokumentationssystem. Im Jahr 2020 wurde die Einführung eines datenschutzkonformen digitalisierten Dokumentationssystems des Fachverbandes geprüft und die Ausgestaltung wurde im Austausch mit anderen Antidiskriminierungsstellen entwickelt. Das Dokumentationssystem wurde 2021 implementiert und befindet sich in der Testphase.

Hinweise zu den genannten Kennzahlen:

- Kennzahlen alleine geben keine Auskunft über Arbeits-/Zeitaufwand, noch über das gesamte Diskriminierungsgeschehen im Stadtgebiet.
- Kennzahlen geben keine belastbare Auskunft im Sinne statistischer Evidenz über spezifische Diskriminierungsformen oder Lebensbereiche in Würzburg.
- Erfassung und Datenerhebung werden weiterhin überarbeitet, digitalisiert und mit Fachstandards abgeglichen.

Tabelle: Beratung & Meldungen (I)

Lfd. Nr.	Fall Nr.	Bereich / Lebensbereich	Diskriminierungsdimension / Zuschreibungen	Interventionen
1	220001	staatliche Institution	chronische Erkrankung	Verweisberatung
2	220002	Arbeit	Herkunft / rassistische Zuschreibung	Verweisberatung
3	220003	städt./kommunale Institution	Geschlecht / Gender	Meldung ohne Beratung
4	220004	Medien	sexuelle Orientierung	Meldung ohne Beratung
5	220005	städt./kommunale Institution	Herkunft / rassistische Zuschreibung	Beratung
6	220006	städt./kommunale Institution	Herkunft / rassistische Zuschreibung	Beratung / Beschwerdeprozess
7	220007	Arbeit	Herkunft / rassistische Zuschreibung / Religion / Rechtsextremismusbezug	Beratung / Beschwerdeprozess / Verweisberatung
8	220008	öffentlicher Raum / Mobilität	Geschlecht / Gender / Behinderung	Beratung / Vernetzungsgespräch
9	220009	öffentlicher Raum / Mobilität	Behinderung / chronische Erkrankung	Beratung / Beschwerdeprozess / Vernetzungsgespräch
10	220010	städt./kommunale Institution	Herkunft / rassistische Zuschreibung	Meldung ohne Beratung
11	220011	Arbeit	Geschlecht / Gender / Herkunft / rassistische Zuschreibung	Verweisberatung
12	220012	staatliche Institution	sozialer Status	Beratung / Verweisberatung
13	220013	sozialer Nahraum	Herkunft / rassistische Zuschreibung	Beratung / Verweisberatung
14	220014	Arbeit	Herkunft / rassistische Zuschreibung / Zuschreibung chronische Erkrankung / Geschlecht / Gender	Beratung / Beschwerdeprozess / Verweisberatung / Begleitung / Vernetzung

Tabelle: Beratung & Meldungen (II)

15	220015	Arbeit	Herkunft /rassistische Zuschreibung	Meldung ohne Beratung
16	220016	öffentlicher Raum	Herkunft /rassistische Zuschreibung	Meldung ohne Beratung
17	220017	Wohnen	Behinderung /chronische Erkrankung	Beratung / Beschwerdeprozess / Begleitung
18	220018	staatliche Institution	Geschlecht / Gender	Verweisberatung
19	220019	städt./kommunale Institution	chronische Erkrankung	Beratung
20	220020	Arbeit	Geschlecht / Gender	Beratung / Beschwerdeprozess
21	220021	Arbeit	unklar	Meldung ohne Beratung
22	220022	Dienstleistungen / Servicedienste	Herkunft /rassistische Zuschreibung	Beratung
23	220023	städt./kommunale Institution	sozialer Status	Beratung
24	220024	Dienstleistungen / Servicedienste	Herkunft /rassistische Zuschreibung	Beratung / Beschwerdeprozess
25	220025	Arbeit	Geschlecht / Gender / NS- /Rechtsextremismusbezug	Beratung / Verweisberatung
26	220026	Arbeit	Behinderung / Gewicht	Beratung / Beschwerdeprozess
27	220027	Mobilität	Herkunft /rassistische Zuschreibung	Beratung / Beschwerdeprozess
28	220028	Dienstleistungen / Servicedienste	Herkunft /rassistische Zuschreibung	Beratung
29	220029	staatliche Institution	chronische Erkrankung	Beratung / Verweisberatung
30	220030	Mobilität	Herkunft /rassistische Zuschreibung	Meldung ohne Beratung
31	220031	Wohnen	Herkunft /rassistische Zuschreibung	Meldung ohne Beratung
32	220032	Alltagsgeschäfte / staatliche Institution	Herkunft /rassistische Zuschreibung	Beratung

Tabelle: Beratung & Meldungen (III)

33	220033	Dienstleistungen / Servicedienste	Behinderung	Beratung / Beschwerdeprozess
34	220034	staatliche Institution	Behinderung / chronische Erkrankung	Beratung / Verweisberatung
35	Meldung	städt./kommunale Institution	Herkunft / rassistische Zuschreibung	Meldung ohne Beratung
36	Meldung	staatliche Institution	Herkunft / rassistische Zuschreibung	Meldung ohne Beratung
37	Meldung	Alltagsgeschäfte / Öffentlichkeit	Herkunft / rassistische Zuschreibung	Begleitung / Vernetzung
38	Meldung	Wohnen	Herkunft / rassistische Zuschreibung	Meldung ohne Beratung
39	Meldung	städt./kommunale Institution	Geschlecht / Gender	Verweisberatung
40	Meldung	sozialer Nahraum	chronische Erkrankung	Verweisberatung
41	Meldung	Alltagsgeschäfte	Herkunft /rassistische Zuschreibung	Meldung ohne Beratung
42	Meldung	Alltagsgeschäfte	Herkunft /rassistische Zuschreibung	Meldung ohne Beratung
43	Meldung	städt./kommunale Institution	Herkunft / rassistische Zuschreibung	Meldung ohne Beratung

Überblick über Themenbereiche / Handlungsfelder in Würzburg

- **öffentlicher Nahverkehr:** Empfundene Diskriminierung von Menschen mit Behinderungen und chronischen Erkrankungen
- **Arbeitsleben** (Diskriminierung am Arbeitsplatz)
- Diskriminierungen aufgrund rassistischer Zuschreibung, Belästigung & Rassismus / Rechtspopulismus im **öffentlichen Raum**
- demokratiefeindliche und gewaltverherrlichende Symbolik im **öffentlichen Raum**
- **Antisemitismus:** Sekundärer Antisemitismus in Verbindung mit Verschwörungsmmythen im **öffentlichen Raum**

Würzburg auf dem Weg

EMPFEHLUNGEN

Empfehlung 1

Gesprächs- und Beratungsangebote für Mitarbeitende in städtischen Einrichtungen

Wir begrüßen den anhaltenden guten Austausch mit Vertreter:innen von Referaten und Abteilungen der Stadt Würzburg und städtischen Einrichtungen. Diesen schätzen wir sehr und möchten ihn intensivieren. Gerne bieten wir Austauschgespräche und Beratungen zum Themenfeld Antidiskriminierung und Diversity-Mainstreaming an. Wir möchten Verantwortliche in städtischen Einrichtungen ermuntern, den Kontakt zum Würzburger Ombudsrat aufzunehmen, um den Austausch zu strukturellen Diskriminierungslagen zu fördern.

1

2

Empfehlung 2

Kontaktgespräche/Austausch mit Stadtratsfraktionen

Im Jahr 2023 plant der Würzburger Ombudsrat verstärkt in den Austausch mit den Fraktionen des Würzburger Stadtrats gehen. Ziel ist es, Bedürfnisse und Bedarfe der Bürger:innen zu besprechen sowie durch fachliche Impulse aus der Antidiskriminierungslandschaft Perspektiven für eine sich öffnende Stadtgesellschaft anzuregen.

Würzburg auf dem Weg

EMPFEHLUNGEN

Empfehlung 3

Wachsame Sorge: Armut als Diskriminierungsrisiko

Wir beobachten die Auswirkungen der aktuellen (Energie-) Krise und Preisentwicklungen mit Sorge. Armut ist ein gesellschaftliches Diskriminierungsrisiko, welches verschiedene gesellschaftliche Gruppen stark betrifft, insbesondere ältere Menschen sowie Menschen mit wenig Einkommen und/oder mit Sorgeverantwortung. Armut zeigt sich oft als Querschnittsthema und Teil von Mehrfachdiskriminierung in der Beratung. Viele Menschen werden weiter an den gesellschaftlichen Rand gedrängt, was ein hohes strukturelles Diskriminierungsrisiko für Würzburg darstellt. Wir appellieren an Menschen, die Verantwortung in Politik und Verwaltung tragen, politische Teilhabe zu ermöglichen und Maßnahmen für Würzburg, wie beispielsweise Konzepte für konsumfreie Räume, zu entwickeln.

3

Empfehlung 4

Unterstützung des Projekts „Rassismus in Würzburg: Wir stellen uns“

Die Demokratiekonferenz „Rassismus in Würzburg: Wir stellen uns. Projekte - Visionen - Netzwerke“ im November 2021 bot Menschen aus Zivilgesellschaft und Verwaltung eine Plattform, Ideen für eine diskriminierungssensible Stadtgesellschaft zu entwickeln. Diese Ideen lieferten Impulse für die Entwicklung eines mehrjährigen Modellprojekts, das in einem Verbund zivilgesellschaftlicher Träger durchgeführt wird und Diskriminierung aufgrund rassistischer Zuschreibungen auf verschiedenen Ebenen adressiert. Es wird empfohlen, die Projektbemühungen zu unterstützen, die nach Wegen suchen, eine offenere, inklusivere und diskriminierungsärmere Stadtgesellschaft zu gestalten.

4

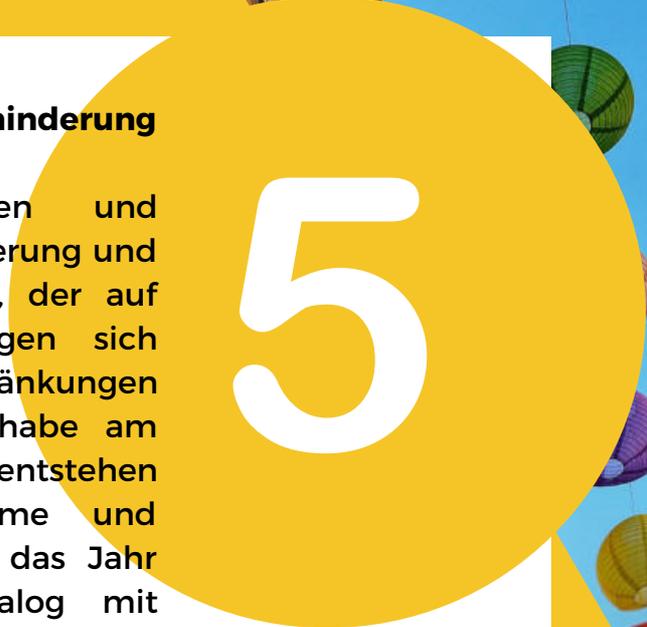
Würzburg auf dem Weg

EMPFEHLUNGEN

Empfehlung 5

Unterstützungsbedarf von Menschen mit Behinderung und chronischer Erkrankung prüfen

Die steigende Anzahl an Meldungen und Beratungsanfragen von Menschen mit Behinderung und chronischen Erkrankungen ist ein Indikator, der auf strukturelle Ausschlüsse hinweist. Es zeigen sich vermehrt strukturelle Barrieren und Einschränkungen der Mobilität, welche selbstbestimmte Teilhabe am sozialen Leben erschweren. Gleichzeitig entstehen Drucksituationen bei der Inanspruchnahme und Bedarfsklärung von Assistenzleistungen. Für das Jahr 2023 wird empfohlen, verstärkt den Dialog mit beteiligten Strukturen und Organisationen aufzunehmen und die Belange von Menschen mit Behinderung ernst zu nehmen.



5

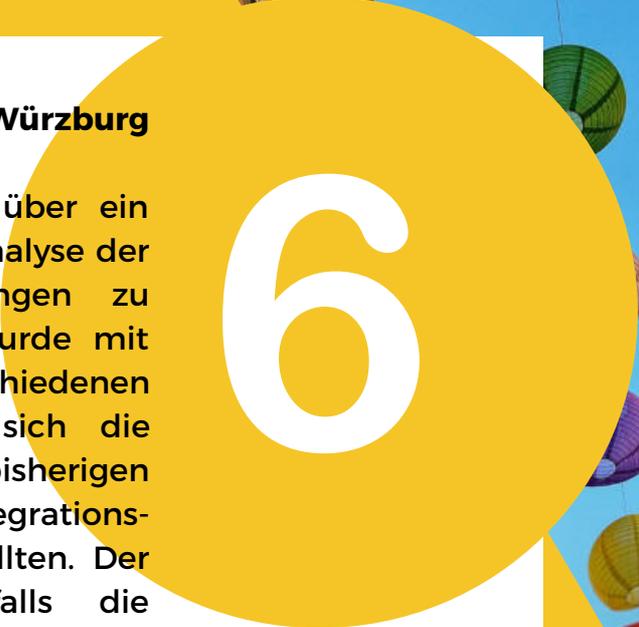
Würzburg auf dem Weg

EMPFEHLUNGEN

Empfehlung 6

Einen periodischen Integrationsbericht für Würzburg etablieren

Seit Juni 2019 verfügt die Stadt Würzburg über ein Integrationskonzept mit einer umfassenden Analyse der vorhandenen Strukturen sowie Empfehlungen zu einzelnen Handlungsfeldern. Das Konzept wurde mit zahlreichen Akteur:innen aus verschiedenen Integrationsbereichen erarbeitet. Es zeigt sich die Notwendigkeit, dass die Erfassung der bisherigen Ergebnisse erforderlich ist und die Integrationsmaßnahmen regelmäßig evaluiert werden sollten. Der Würzburger Ombudsrat empfiehlt ebenfalls die Etablierung eines periodischen Integrationsberichts, wie ihn verschiedene zivilgesellschaftliche Organisationen, u.a. der Würzburger Flüchtlingsrat, der Paritätische – Bezirksverband Unterfranken, der Malteser Hilfsdienst e.V. und der Caritasverband für die Stadt und den Landkreis Würzburg e.V. fordern. Ein periodischer Integrationsbericht kann einen wichtigen Beitrag leisten, präventiv Diskriminierung entgegenzuwirken sowie Bemühungen, Erfolge und Handlungsfelder gegen strukturelle ungerechtfertigte Ungleichbehandlungen im Bereich „Integration“ sichtbar zu machen.



6

2023 im Blick

AUSBLICK

Weiterentwicklung & Professionalisierung: Qualifizierung als kontinuierliche Aufgabe

Der Würzburger Ombudsrat als lernende Organisation: In der neuen hauptamtlichen Besetzung und im Ehrenamt finden weiterhin Bildungs- und Qualifizierungsmaßnahmen statt. Die Beratungstätigkeiten und die Anlaufstelle werden in Anlehnung an Fachstandards entwickelt.

Bundes- und bayernweite Entwicklungen in der Antidiskriminierungsberatung

Beteiligung an bundes- und bayernweitem Austausch zu Strukturaufbau der Antidiskriminierungsberatung sowie an Fachaustausch zur Entwicklung von Konzepten und Qualitätssicherung von Antidiskriminierungsberatung.

Förderung von Diskriminierungssensibilität: Öffentlichkeits- und Netzwerkarbeit

Auch für das Jahr 2023 braucht es kontinuierliche Öffentlichkeitsarbeit, mit Hilfe unterschiedlicher Medien sowie zielgruppengerechter Ansprache und verstärkter Vernetzung mit Akteur:innen, für die Diskriminierung ein wichtiges Querschnittsthema bildet.

Bildnachweise

S. 01 & S. 16 Photos by Romina Gulyas
S. 02-07 & S. 12 f. Photo by [Robert Anasch on Unsplash](#)

Kontakt

Würzburger Ombudsrat - unabhängige
Antidiskriminierungsstelle für Würzburg
c/o Jugendbildungsstätte Unterfranken
Berner Str. 14 - 97084 Würzburg

diskriminierungsfragen@ombudsrat-wuerzburg.de

Impressum

Dieser Bericht wurde vom Würzburger Ombudsrat erstellt.

Gestaltung: Sarah Morcos | Ombudsrätin;
Romina Gulyas | Geschäftsführung
Würzburger Ombudsrat
Veröffentlichung: 2022

Im Netz

www.ombudsrat-wuerzburg.de
www.wuerzburg-schauthin.de

Soziale Medien

Twitter: [@ombudsrat](#)
Facebook: [@zivilcouragewuerzburg](#)
Instagram: [@zivilcouragewue](#)

